










ÜBUNG – Erlebnisprotokoll

Eine gute Übung, um den Geheimnissen der Erzähler-Stimme auf die Spur zu kommen, ist das Schreiben eines Erlebnisprotokolls.

Ein Erlebnisprotokoll gibt deine subjektiven Erlebnisse wieder, die du bei einer bestimmten Sache, zum Beispiel beim Lesen, hattest. Hierbei geht es um dich, deine Wahrnehmung, dein Interesse und deine Bewertung. Ein Erlebnisprotokoll funktioniert genau andersherum als ein Schulaufsatz über „Den Erzähler bei Thomas Mann“ – hier geht es nicht darum, Wissen wiederzugeben, sondern sich auf das eigene Erleben in der Erinnerung zu konzentrieren.

Denk an eines deiner Lieblingsbücher. Denk an die Stimme des Erzählers oder der Erzählerin dort. Und schreib darüber – aus dem Gedächtnis (Nicht nochmal ins Buch schauen!!!):

-  Was habe ich gefühlt und gedacht, als ich XY las und die Stimme des Erzählers hörte?
-  Oder hörte ich sie gar nicht?
-  Warum nicht?
-  Was ist mir aufgefallen?
-  Wie hat diese Stimme auf mich gewirkt?
-  Wie nah war sie den Figuren?
-  Hat mir das gefallen?
-  Ist das eine Stimme, die ich auch benutzen möchte?
-  und so fort

Achte auf jeden Gedanken. Alle sind wichtig, selbst wenn du dich langweilst – nimm es wahr und schreib: „Ich wollte grade über die Stimme nachdenken, aber jetzt ist mir langweilig.“



Was ist passiert?



Warum ist es jetzt langweilig, ärgerlich, traurig?